

Liebe Leserin, lieber Leser,

der hier vorliegende Hausgottesdienst wird am Wochenende 25./26. Juli in den Kirchen unserer Pfarrei wie auch in vielen Häusern gebetet. Damit sind wir alle zusammen in der gleichen Feier verbunden.

Eine gute Besinnung! In Verbundenheit, für das Pastoralteam,  
Ihr und Euer  
Frank Schindling, Pfarrer



### Kreuzzeichen

† Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, amen.

### Gotteslob (GL) 457 zur Eröffnung (gesungen oder gesprochen)

1 Su - chen und fra - gen, hof - fen und sehn,  
 2 Kla - gen-de hö - ren, Trau - ern-de sehn,  
 3 Pla - nen und bau - en, Neu-land be - gehn,  
  
 1 mit-ein - an - der glau - ben und sich ver - stehn,  
 2 an - ein - an - der glau - ben und sich ver - stehn,  
 3 für - ein - an - der glau - ben und sich ver - stehn,  
  
 1 la - chen, sich öff - nen, tan - zen, be - frein, so  
 2 auf uns - re Ar - mut lässt Gott sich ein, so  
 3 le - ben für vie - le, Brot sein und Wein, so  
  
 1-3 spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.  
  
 So spricht Gott sein Ja, so stirbt un - ser Nein.

## Besinnung zu Beginn

Was Menschen heute so alles suchen und scheinbar brauchen. Ich sage Ihnen, gucken Sie mal in den Anzeigenteil einer Zeitung – da bleibt einem die Spucke weg.

Die Gesuche reichen von Wohnungen, Jobs, Autos über Katzenbabys, einen Angelteich mit Blockhütte zur Pacht bis hin zu Urlaubsbekanntschaften und Lebenspartnern.

Die Menschen suchen etwas und hoffen darauf, dass sie dann, wenn sie es gefunden haben, zufrieden und glücklich sind, ein etwas besseres Leben haben.

Die Texte des heutigen Tages zeigen uns in beeindruckender Weise, worauf es tatsächlich ankommt...

Was brauchen wir? Was ist uns wertvoll?

## Kyrie

Herr Jesus Christus, du verkündest und das nahe kommende Reich Gottes. Kyrie eleison.

Das Himmelreich ist wie ein verborgener Schatz im Acker. Christe eleison.

Es ist wie eine wertvolle Perle. Kyrie eleison.

## GL 169 – Gloria

**Kv** Glo - ri - a, Eh - re sei Gott und  
Hm Em A<sup>4</sup> A  
Frie - de den Menschen sei - ner Gna - de.  
D F<sup>7</sup>m G D  
Glo - ri - a, Eh - re sei Gott, er  
Hm A<sup>4</sup> A D  
ist der Frie - de un - ter uns.  
F<sup>7</sup>m Hm  
1 Wir lo - ben dich, 7 wir prei - sen dich,  
2 Herr, Je - sus Chri - stus, des Va - ters Sohn,  
3 Denn du al - lein bist der Hei - li - ge,  
G A  
1 wir be - ten dich an, wir  
2 nimm an un - ser Ge - bet. Du  
3 der Höch - ste, der Herr. Jesus  
Em F<sup>7</sup>m Hm  
1 rüh - men dich und dan - ken dir, denn  
2 nimmst hin - weg die Schuld der Welt, er -  
3 Chri - stus mit dem Heil - gen Geist zur  
Em Em<sup>7</sup> A<sup>4</sup> A  
1 groß ist dei - ne Herr - lich - keit! **Kv**  
2 barm dich un - ser, Got - tes - lamm. **Kv**  
3 Eh - re Got - tes, des Vaters. **Kv**

## Gebet

Herr, unser Gott.  
Wir wissen uns von dir geliebt  
und als unendlich kostbar erachtet.  
Wir danken dir dafür und bitten dich:  
Bleib bei uns, damit wir dich auf unserer Suche  
und in allen Zweifeln immer öfter ganz nahe spüren.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## Lesung aus dem ersten Buch der Könige (1 Kön 3,5.7-12)

In jenen Tagen  
erschien der Herr dem Sálomo nachts im Traum  
und forderte ihn auf:  
Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!  
Und Sálomo sprach: Herr, mein Gott,  
du hast deinen Knecht  
anstelle meines Vaters David zum König gemacht.  
Doch ich bin noch sehr jung  
und weiß nicht aus noch ein.  
Dein Knecht  
steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast:  
einem großen Volk,  
das man wegen seiner Menge  
nicht zählen und nicht schätzen kann.  
Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz,  
damit er dein Volk zu regieren  
und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!  
Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren?  
Es gefiel dem Herrn, dass Sálomo diese Bitte aussprach.  
Daher antwortete ihm Gott:  
Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast  
und nicht um langes Leben,  
Reichtum oder um den Tod deiner Feinde,  
sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören,  
werde ich deine Bitte erfüllen.  
Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz,  
dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird,  
der dir gleicht.

## GL 584 + Psalm 119



K/A Herr, du hast Wor - te e - wi - gen Le - bens.

Mein Anteil ist es, Herr, \*  
das habe ich versprochen, deine Worte zu beachten.  
Gut ist für mich die Weisung deines Mundes, \*  
mehr als große Mengen von Gold und Silber. – (Kv)

Tröste mich in deiner Liebe, \*  
nach dem Spruch für deinen Knecht!  
Dein Erbarmen komme über mich, sodass ich lebe, \*  
denn deine Weisung ist mein Ergötzen. – (Kv)

Darum liebe ich deine Gebote \*  
mehr als Rotgold und Weißgold.  
Darum halte ich alle deine Befehle für richtig, \*  
alle Pfade der Lüge hasse ich. – (Kv)

Wunderwerke sind deine Zeugnisse, \*  
darum bewahrt sie meine Seele.  
Das Aufschließen deiner Worte erleuchtet, \*  
den Unerfahrenen schenkt es Einsicht. – Kv



Foto: Jouwen Wang/unsplash

### **Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus (Mt 13,44-46)**

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:  
Mit dem Himmelreich

ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.

Ein Mann entdeckte ihn und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin,  
verkaufte alles, was er besaß, und kaufte den Acker.

Auch ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.

Als er eine besonders wertvolle Perle fand,  
ging er hin, verkaufte alles, was er besaß,  
und kaufte sie.

### **Impulse zum Gespräch oder zum Nachdenken**

Auf einmal so richtig reich – das wär's doch, oder? So ein Lottogewinn zum Beispiel. Oder du findest im Keller oder auf dem Dachboden etwas, das sich als ein großes und wertvolles Kunstwerk entpuppt – wie bei „Bares für Rares“. Stell dir vor, auf einmal merkst du: Ich bin richtig reich! → Was macht dein Leben reich, was ist dir wertvoll?

In einem Ort in Brandenburg wurde in der letzten Woche bei Baggararbeiten ein Tongefäß gefunden, das voll mit Silbermünzen war, die aus der Zeit des 30jährigen Krieges stammen. Als sich Plünderer näherten, wurde es wohl versteckt und eingegraben. Ein Zufallsfund. Andere dagegen legen's drauf an – und

suchen. In Amerika schlossen sich über 350.000 Menschen der Suche an nach dem Schatz, den Multimillionär Forrest Fenn versteckte, als er vor 10 Jahren den Krebs besiegt hatte. Er gab Hinweise in Gedichten – vor rund 4 Wochen wurde der millionenschwere Schatz endlich in den Rocky Mountains gefunden. → Hast du das, was dein Leben reich und wertvoll macht, zufällig entdeckt und gefunden? Oder danach gesucht? Und wie ist das mit Menschen, die du vielleicht „Schatz“ nennst oder genannt hast?

Im EV geht es auch um einen Schatz. Da sagt Jesus in einem Gleichnis: Mit dem Reich Gottes ist es wie mit einem Mann, der im Acker einen Schatz findet. Oder wie mit einem Kaufmann, der Perlen sucht und auf einmal eine besonders wertvolle ergattert. Beide geben alles dafür, diesen Schatz zu haben. → Um einen Schatz haben zu können, muss man wohl auch etwas investieren. Was bist du bereit dafür zu geben, was dein Leben reich macht?

Die Gleichnisse bestätigen: Der Schatz liegt in der Tiefe. Vergraben im Boden oder am Grund des Meeres. Du musst in die Tiefe gehen, graben, eintauchen. Wenn du nur an der Oberfläche suchst, wenn du nur oberflächlich denkst, wirst du das Wertvolle nicht entdecken. → Ist das nicht auch so bei uns Menschen? Gehst du „in die Tiefe“, um das Wertvolle in dir und anderen zu entdecken? Zum Beispiel durch Gebet, Meditation?

Jesus verspricht: Geh in dich hinein – und du wirst einen wahren Schatz finden. Da steckt so viel drin in dir, dir ist so viel gegeben. Du hast Talente, Fähigkeiten – du bist einzigartig! Und wenn du noch tiefer in dich hinein gehst, wirst du merken: Da spricht Gott zu dir. Da sagt er dir: Ja, ich nehme dich an, ich liebe dich, so wie du bist. Dann darfst du merken: Ich bin richtig reich! → Und nicht nur du bist es – die andern sind es auch. Da ist so viel Wertvolles in jedem Menschen, egal wie er aussieht, wo er herkommt, was er denkt oder glaubt. Wer aber nur an der Oberfläche bleibt, oberflächlich denkt – sieht es leider nicht. Bei sich selbst nicht – und ebenso wenig bei den andern.

### **Gebet zu den Fürbitten**

Du Gott des Lebens und der Liebe,  
steh uns bei in diesen schwierigen Zeiten.  
Schenk uns wache Augen für alles Gute in diesen Tagen,  
für alles, was uns Hoffnung gibt und uns deine Kraft erahnen lässt.  
Sei bei allen Kranken und bei denen,  
die sich um sie kümmern.  
Stärke alle, die jetzt nicht hier bei uns sind, mit denen wir uns aber im Gebet  
verbunden wissen.  
Schenke uns Wachstum im Glauben und in der Liebe, Besonnenheit und  
Zuversicht,  
und lass uns so diese Krise bestehen.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.



### **GL 3 – Vaterunser**

Das Vaterunser ist das Gebet, das verbindet – alle Christen auf der ganzen Welt, gleich welcher Konfession, und auch uns alle mit Gott, der unser aller Vater ist.

Wir dürfen um diese Verbindung wissen, wenn wir mit den Worten Jesu beten:

Vater unser im Himmel...

## GL 618,2 (gesungen oder gesprochen)

Vi fis, Va

Kv Con - fi - te - mi - ni Do - mi - no,  
quo - ni - am bo - nus. Con - fi - te - mi - ni  
Do - mi - no, Al - le - lu - ia.

The image shows a musical score for a hymn. It consists of three systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment line (bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The lyrics are written below the vocal line. The first system starts with 'Kv' in red. The second system has a fermata over the word 'bo-nus'. The third system ends with a double bar line and repeat dots.

Übersetzung: *Danket dem Herrn, denn er ist gut.*

## Impuls

Ein wohlbekannter Sprecher startete sein Seminar, indem er einen Scheck von 40 EURO hoch hielt. In dem Raum saßen insgesamt 200 Leute.

Er fragte: "Wer möchte diesen Scheck haben?"

Alle Hände gingen hoch.

Er sagte: "Ich werde diesen 40 EURO Scheck einem von Euch geben, aber zuerst lasst mich eins tun."

Er zerknitterte den Scheck.

Dann fragte er: "Möchte ihn immer noch einer haben?"

Die Hände waren immer noch alle oben.

Also erwiderte er: "Was ist, wenn ich das tue?"

Er warf ihn auf den Boden und rieb den Scheck mit seinen Schuhen am dreckigen Untergrund.

Er hob ihn auf, den Scheck; er war zerknittert und völlig dreckig.

"Nun, wer möchte ihn jetzt noch haben?"

Es waren immer noch alle Arme in der Luft.

Dann sagte er:

"Liebe Freunde, wir haben soeben eine sehr wertvolle Lektion gelernt. Was auch immer mit dem Geld geschah: Ihr wolltet es haben, weil es nie an seinem Wert verloren hat. Es war immer noch und stets 40 EURO wert.

Es passiert oft in unserem Leben, dass wir abgestoßen, zu Boden geworfen, zerknittert, und in den Dreck geschmissen werden. Das sind Tatsachen aus dem alltäglichen Leben.

Dann fühlen wir uns, als ob wir wertlos wären. Aber egal was passiert ist oder was passieren wird, DU wirst niemals an Wert verlieren. Schmutzig oder sauber, zerknittert oder fein gebügelt, DU bist immer noch unbezahlbar für all jene, die dich über alles lieben.

## Segen

So segne uns alle,  
mich (uns) selbst und  
die Menschen, mit denen wir uns verbunden wissen,  
die Menschen, die jetzt besonders schwere Zeiten durchleben,  
die Menschen, die helfen und heilen  
der gute und barmherzige Gott  
† der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Einen gesegneten Sonntag – wir wünschen und hoffen, dass Sie gesund bleiben!

[www.st-birgid.de](http://www.st-birgid.de)



### **Kollektenhinweis**

Liebe Gemeinde, viele Projekte unserer Pfarrei St. Birgid werden durch die wöchentlichen Kollekten finanziert. Durch die zurzeit geringer besuchten Messen werden auch die Projekte deutlich weniger unterstützt. Wir bitten daher herzlich um Ihre Spende, die sie per Überweisung tätigen können. Bitte geben sie dabei den Spendenzweck an, z.B. Caritas, Marienheim Hostel (Waiseninternat) in Namibia, Mexiko Projekt, Jugendarbeit der Pfarrei, Eine Welt Arbeit, oder einfach für die Pfarrgemeinde.

Herzlichen Dank und vergelt's Gott.

### **Bankverbindung:**

Katholische Pfarrei St. Birgid

IBAN: DE25 5109 0000 0020 1902 13